



GEMEINDE NEUFAHRN

BEI FREISING

Protokoll zur Bürgerversammlung in Neufahrn am 26.07.2016 in der „Alten Halle“

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr
Teilnehmer: ca. 65 Personen

TOP 1 Begrüßung

Bgm. Heilmeier begrüßte die Anwesenden und stellte die weitere Tagesordnung vor:

- TOP 2 Aktuelle Projekte (Bauabteilung) und Rückblick 2015
- TOP 3 Finanzen (Kämmerei)
- TOP 4 Gemeinde: Grundlagen und Aufgaben
- TOP 5 Fragen, Anliegen

TOP 2 Aktuelle Projekte

BAL Schöfer berichtete über die aktuellen Projekte:

Buslinie Gewerbegebiet Römerweg

Eine Busverbindung von der S-Bahn-Haltestelle Neufahrn zum Neufahrner Kino ist bereits seit einigen Jahren Thema. Zusammen mit der Nachbargemeinde Hallbergmoos habe man gemeinsam eine Linienführung erarbeitet. Ziel sei die Einführung der neuen Linie zum Fahrbahnwechsel 2017 / 2018. Der Landkreis habe sein „grünes Licht“ bereits signalisiert.

Voraussichtliche Strecke:

S-Bahnhof Neufahrn – Galgenbachweg – Mintraching – Gewerbegebiet Römerweg – Kino – Kreuzung Mintraching – S-Bahn-Haltestelle Hallbergmoos

Die Feinheiten der Linienführung sind noch zu erarbeiten.

Um den benötigten Bedarf nachweisen zu können sei es sinnvoll, sowohl in Hallbergmoos als auch in Neufahrn Ortsschleifen mit einzubauen. Für den kommenden Samstag wurde deshalb eine Radtour organisiert, bei der man sich über die künftige Route / Haltestellen austauschen werde.

Neubau Grundschule II

Das Fazit der Bauleitung und Projektsteuerung bei der letzten Sitzung des Ausschusses für den Neubau der Grundschule II lautete, dass die Aufnahme des Schulbetriebes zum 13.09.2016 möglich sei, falls keine weiteren unvorhersehbaren Pannen auftreten und man

die Betriebserlaubnis rechtzeitig erhalte. Leider ließe es sich nicht vermeiden, dass während des Schulbetriebs Mängelbeseitigungen und Restarbeiten im Innenhofbereich sowie die Gestaltung der Außenanlagen durchgeführt werden müssten. Man sei bemüht, diese Arbeiten möglichst störungsfrei durchzuführen.

Die Verantwortlichkeit für den Messfehler wurde geklärt. Die Gemeinde wird rechtlich vertreten und an ihren Ansprüchen, die derzeit ermittelt und zusammengetragen werden, festhalten.

Mesnerhaus / historische Ortsmitte

Um einen Teil der Aufwendungen über Städtebaufördermaßnahmen wieder erstattet zu bekommen sei es erforderlich, sämtliche Schritte mit dem Landesamt für Denkmal abzustimmen und sich die Freigaben für Maßnahmen (z. B. das Abtragen und Entsorgen von nicht erhaltenswerten Einbauten / Materialien) einzuholen. Derzeit gehe es darum ein Konzept für die Wiederherstellung zu entwickeln, das sowohl im Sinne der Denkmalschutzbehörde sei als auch die Interessen der Gemeinde berücksichtige. Bgm. Heilmeyer lud die Bevölkerung zu einem Gespräch am 01.08.2016 um 19.30 Uhr ins Rathaus ein, bei dem man sich mit Vertretern aus den Vereinen und sonstigen Interessierten Gedanken über die künftige Nutzung des Gebäudes machen und bereits vorhandene Vorschläge konkretisieren könne.

Ein Bürger fragte, ob eine Brandversicherung vorhanden sei und die Versicherungsleistung im Haushalt als Einnahme enthalten wäre.

Bgm. Heilmeyer wies darauf hin, dass es zwar eine Versicherung gäbe, diese aber bei Weitem nicht den gesamten Schaden abdecken würde. Die Teilnahme an dem bereits erwähnten Städtebauförderprogramm sei eine der Maßnahmen, die man deshalb ergriffen habe. Nachdem noch keine Erstattung der Kosten durch die Versicherung erfolgte, seien diese auch noch nicht im Haushalt berücksichtigt.

NOVA

Es ist davon auszugehen, dass die Abrissarbeiten, die sich sehr aufwendig gestalten, bald beendet seien. BAL Schöfer bat dennoch um entsprechende Informationen, falls Lärmbelästigungen über den gesetzlichen Rahmen hinaus auftreten sollten.

Alle Bauanträge für die künftige Bebauung seien bereits gestellt worden. Auch für das Gebäude am Ortseingang, das an AVON erinnern solle, gebe es bereits eine Planung.

Ein Bürger erkundigte sich, ob es für die hohe Anzahl an gefälltten Bäumen eine Ausgleichspflanzung gäbe.

BAL Schöfer berichtete, dass die Eingrünung des Grundstücks wegen der Bauarbeiten zurückgeschnitten werden musste. Diese werde sich aber wieder erholen und bliebe weitestgehend erhalten. Die Bebauung sei künftig dichter, dennoch werde das Areal, wo möglich, wieder bepflanzt. Da sich die meisten Bäume im Inneren des Grundstückes befänden, könne er den Verlust nicht als radikal bezeichnen. Die Untere Naturschutzbehörde sei involviert.

Ein weiterer Bürger erkundigte sich, ob es für die bekanntgegebenen 800 – 900 Arbeitsplätze auch Parkplätze gäbe.

BAL Schöfer berichtete, dass ca. 400 Parkplätze aus dem Bestand von AVON erhalten blieben. Des Weiteren seien zwei Parkhäuser vorgesehen.

Steuerung von Vergnügungsstätten

Die Gemeinde könne Vergnügungsstätten nicht grundsätzlich verhindern, mittels Bebauungsplan aber steuern. Bgm. Heilmeier versicherte, dass alle kommunalen Möglichkeiten wahrgenommen werden und bereits auch Schließungen über das Landratsamt veranlasst worden waren. Gerichtliche Entscheidungen habe es gegeben, bei denen der Bebauungsplan standgehalten habe.

TOP 3 Finanzen und TOP 4 Gemeinde: Grundlagen und Aufgaben

Zu TOP 3 Finanzen und TOP 4 Gemeinde: Grundlagen und Aufgaben referierten Kämmerer Halbinger und Bgm. Heilmeier. Die Präsentationen liegen dem Protokoll bei.

TOP 5 Fragen, Anliegen

Bahnhofsbereich

Ein Bürger monierte die Zustände am Bahnhof. Jugendliche würden z. B. mit Autos Kurven drehen.

Ein Bürger betonte, dass das Problem schon seit Jahren bekannt sei und erkundigte sich nach der beabsichtigten Erhöhung (Schwelle).

Bgm. Heilmeier verwies auf einen bereits in die Wege geleiteten Ortstermin und ging von einer Realisierung im Herbst aus. Mit der Polizei sei man im ständigen Dialog.

In diesem Zusammenhang wies ein weiterer Bürger darauf hin, dass die Kinder auf ihrem Schulweg wegen der auf dem Gehweg abgestellten Zeitungsstände auf die Straße ausweichen müssten.

Geschwindigkeitsregelungen

Ein Bürger kritisierte die Geschwindigkeitsregelung (50 km/h) in der Bahnhofsstraße und Dietersheimer Straße, die ständig sogar noch überschritten werde. Dies führte er auf mangelnde Kontrollen zurück. Insbesondere in der Dietersheimer Straße hätte es schon seit Jahren keine Radarkontrollen mehr gegeben.

Bgm. Heilmeier wies darauf hin, dass diese Geschwindigkeitsbegrenzung nicht durchgängig im gesamten Ort sei. In der Regel, mit Ausnahme der Hauptachsen, würde die Grenze bei 30 km/h oder noch darunter liegen. Es gelte, die Regelungen der Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Grundsätzlich sei er jedoch sehr offen für strengere Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ortsbereich.

Vorschläge weiterer Bürger zu dieser Thematik:

- 30 km/h zu gewissen Uhrzeiten (analog Hallbergmoos)
- 30 km/h in den Einkaufsstraßen (analog Bezirksstraße in Unterschleißheim)

Gemeinde- / Pressearbeit und Entwicklung Gewerbesteuer

Ein Bürger bedauerte, dass es im Freisinger Tagblatt sehr weniger über Neufahrn zu lesen gäbe. Sehr viel mehr werde über die Gemeindearbeit in Hallbergmoos berichtet, u. a. dass diese in der Gewerbesteuer „ertrinke“. Er erkundigte sich, wann es in Neufahrn so weit wäre.

Bgm. Heilmeier wertete die Berichterstattung im Hinblick auf Eching und Hallbergmoos als ausgewogen. Was die Gewerbesteuer anbelange sei man auf einem guten Wege. Er bat zu berücksichtigen, dass die positive Entwicklung einer Gewerbesteuer ein Projekt über ein Jahrzehnt sei.

Parksituation am Tryp-Hotel

Ein Bürger sprach die Unfallgefahr aufgrund der Parksituation vor dem Tryp-Hotel in der Dietersheimer Straße an. Regelmäßig würden 3 – 5 Busse im Kurvenbereich stehen, hinzu kämen noch Fahrzeuge für die Belieferung des Hotelbetriebs. Nach Rücksprache mit dem Hotel würden die Fahrer eine schriftliche Information über die Parkmöglichkeiten erhalten. Es sei jedoch auch bekannt, dass diese sich nicht daran halten würden, u. a. weil die Benutzung der Tiefgarage kostenpflichtig sei. Regelmäßige Kontrollen durch die Polizei gäbe es nicht.

Bgm. Heilmeier war die unbefriedigende Situation bekannt. Die verkehrlichen Regelungen / Vorschriften seien in Kraft. Er werde den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung beauftragen, nochmals ein Gespräch mit dem Hotel zu führen.

Ein Bürger schlug vor, Findlinge auf den befestigten Flächen auszulegen.

Ein weiterer Bürger erkundigte sich, ob der Parkflächenbedarf des Hotels beim Baugebiet Neufahrn-Süd berücksichtigt worden sei.

BAL Schöfer teilte mit, dass man hinsichtlich der Buszufahrt seit ca. 10 Jahren im Gespräch sei. Es soll eine Vereinbarung mit dem „Alpha-Club“ am Auweg geben, der die Busse auf deren Parkflächen dulden würde. Bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplans habe man versucht, die Hotelbetreiber zum Erwerb von Flächen zu bewegen. Leider sei man auf kein Verständnis gestoßen. Der häufige Eigentümerwechsel erschwere die Situation. Ohne Mitwirkung des Eigentümers seien der Verwaltung die Hände gebunden.

Ein Bürger regte die Aufstellung eines absoluten Haltverbotes an. Die Einhaltung müsse dann jedoch kontrolliert werden.

Bgm. Heilmeier wies darauf hin, dass teilweise bereits Halteverbote existierten. Als Maßnahme schlage er dem Gemeinderat vor, die Überwachung des ruhenden Verkehrs in diesem Bereich aufzustocken.

Galgenbachweiher

Eine Bürgerin bemängelte das Erscheinungsbild des Galgenbachweihers. Der Uferbereich sei verschlammt, an der Ostseite wuchere das Springkraut. Sie schlug vor, die Weiden auf Strauchhöhe zurückzuschneiden.

Ein Bürger berichtete, dass der Weiher früher vom Fischereiverein regelmäßig entkrautet worden sei; diesen Eindruck vermittle der Weiher jetzt nicht mehr.

Gehwegbereich an der Gumberger-Kreuzung

Beanstandet wurde, dass der Gehweg vor dem Blumenlanden in der Dietersheimer Straße mit Auslagen vollgestellt sei.

Bgm. Heilmeier sagte eine Überprüfung an der Kreuzung Echinger Straße zu.

Ein Bürger bat darum, auch der Verunreinigung des Gehwegs durch Zigarettkippen vor der Spielhalle nachzugehen.

Bgm. Heilmeier wies darauf hin, dass grundsätzlich die Eigentümer für die Sauberhaltung der Gehwege verantwortlich wären.

Flugrouten

Bgm. Heilmeier wird eine Überprüfung der Flugspuraufzeichnungen veranlassen, nachdem eine Bürgerin die sich häufenden Flugbewegungen über den bebauten Ortsbereichen kritisierte.

Markierung der Fahrradwege

Eine Bürgerin bat um Überprüfung der Fahrradwegmarkierungen im Bereich Galgenbachweg, Kammerer-Jungmann-Straße und am Käthe-Winkelmann-Platz im Bereich des Hallenbades.

Samweg

Ein Bürger forderte die Verwaltung auf, die Situation am Samweg endlich zu ändern. Die parkenden Fahrzeuge stellen eine Gefahr für die Schulkinder dar; der „Laufbus“ gestalte sich abenteuerlich.

Bgm. Heilmeier berichtete, dass bereits ein Sicherheitsaudit in Auftrag gegeben worden sei. Das Ergebnis werde im August erwartet. Die sich ergebenden Möglichkeiten werden anschließend dem Gemeinderat vorgelegt.

BAL Schöfer ergänzte, dass der Schwerpunkt bei der Schulwegsicherheit liege. Beschlossen worden war eine Einbahnregelung. Im Anschluss gab es Überlegungen hinsichtlich eines verkehrsberuhigten Bereiches. Deshalb erschien es sinnvoll, die Thematik fachmännisch beurteilen zu lassen.

Auf die Anfrage eines weiteren Bürgers wies BAL Schöfer darauf hin, dass die Anwohner zu einer Veranstaltung eingeladen werden sollen, bei der man die Planung vorstellen werde. Da der Samweg in seiner Breite wenig Fläche zur Verfügung stelle, werde es vermutlich keine Alternative zur Einbahnregelung geben.

Fahrradweg in Mintraching im Bereich des Baustoffhändlers Auer

Ein Bürger nahm Bezug auf die Erweiterung des Gewerbegebietes und fragte, wie sich die Ein- und Ausfahrt hinsichtlich des Fahrradweges gestalte.

BAL Schöfer berichtete, dass die Situation fachlich begutachtet und bei der Planung berücksichtigt worden sei. Es wird keine spezielle Regelung geben. Der untergeordnete Verkehr müsse die Vorfahrt beachten.

Baugebiet Neufahrn-Süd und Neufahrn-Ost

Auf Wunsch eines Bürgers informierte BAL Schöfer die Teilnehmer über den aktuellen Sachstand:

Der Satzungsbeschluss für das Baugebiet Neufahrn-Süd werde im August gefasst. Im Anschluss müssten die Baugrundstücke den Grundstückseigentümern zugeteilt werden. Mit der Erschließungsmaßnahme / Bautätigkeiten könnte im nächsten Jahr begonnen werden.

Der Bebauungsplan für das Baugebiet Neufahrn-Ost werde derzeit von den Planern aktualisiert. Gespräche mit den Grundstückseigentümern über die Umlegung werden dann verein-

bart. Sobald diese abgeschlossen seien, könne der Satzungsbeschluss gefasst werden. BAL Schöfer ging von aus, dass bis dahin vermutlich noch ein Jahr vergehen werde.

Verschmutzung Bahnunterführung

Ein Bürger monierte die mangelhafte Reinigung und den Zustand der Bahnunterführung.

Bgm. Heilmeier teilte mit, dass man als kurzfristige Maßnahme bereits die Aufstockung der Mittel für die Erhöhung des Reinigungszyklusses veranlasst habe. Da dies vermutlich nicht ausreiche, müsse eine Renovierung - ggf. zusammen mit der Bahn – in Erwägung gezogen werden. Es sei nicht einfach, diesbezüglich mit der Bahn ins Gespräch zu kommen.

Dem Ruf nach einer Toilette entgegnete Bgm. Heilmeier mit dem Hinweis, dass die des Cafés genutzt werden könnte. Eine Vereinbarung über eine „öffentliche Nutzung“ liege vor.

Wasserverbrauch zur Kühlung des Atommeilers in Garching

Bgm. Heilmeier bat einen Bürger, er sich hinsichtlich des Wasserverbrauchs zur Kühlung des Atommeilers in Garching erkundigte, Kontakt mit dem Geschäftsführer des Wasserzweckverbandes aufzunehmen.

GR Sen berichtete, dass das Kühlwasser und das Trinkwasser aus verschiedenen Brunnen gewonnen werde.

Sozialer Wohnungsbau auf dem ehemaligen Bahngelände in Neufahrn-Nord

Ein Bürger wies darauf hin, dass die Abluft des benachbarten Galvanikbetriebes zu Beeinträchtigungen führen könnte.

Busverbindung zum Kino

Im Hinblick auf die beabsichtigte Linienführung über den Auweg befürchtete ein Bürger Verkehrsbeeinträchtigungen.

BAL Schöfer teilte mit, dass die Linienführung mit den Busbetreibern abgestimmt sei. Der Anschluss des Friedhofs an den ÖPNV sei sinnvoll.

Bgm. Heilmeier ergänzte, dass die politische Entscheidung über die Linienführung noch getroffen werden müsse. Er bat zu berücksichtigen, dass es sich um einen 40-Minuten-Takt handle.

Neubau Tierheim / Reptilienauffangstation

Auf Anfrage eines Bürgers berichtete Bgm. Heilmeier über Gründe für eine Kooperation des Tierschutzvereins mit der Reptilienauffangstation:

Aufgrund der beengten Verhältnisse in München erschien der Reptilienauffangstation eine Kooperation mit dem Tierschutzverein sinnvoll und attraktiv. Leider hat der Betreiber der Reptilienauffangstation die politische Situation etwas falsch eingeschätzt. Damit der Umzug nach Neufahrn finanziert werden könne, bedarf es noch einer politischen Abstimmung im Landtag. Bgm. Heilmeier äußerte sich zuversichtlich, da wegen der derzeitigen Platzverhältnisse eine Lösung gefunden werden müsse. Bei der Reptilienauffangstation handle es sich um einen staatlich getragenen Verein. Der Gemeinde entstehen keine Kosten

** Kursiv dargestellte Punkte bei TOP 5 stellen Themen dar, die seitens der Verwaltung zu prüfen sind oder dem zuständigen Gremium zur Entscheidung vorzulegen sind.*

Neufahrn, den 07.11.2016

Eduard Sczudlek
Geschäftsleitung

Ursula Gailus
Protokollführung